



Internationale Rettungshunde Organisation

Leitfaden zur Internationalen Prüfungsordnung für Rettungshunde (IPO-R 2025)

Der Leitfaden ist ein Anhang der RH Prüfungsordnung der IRO und wird als solcher bekannt gegeben. Die Aussagen sind verbindlich.

Der Leitfaden wurde vom Referat für Ausbildung und Leistungsrichter gemeinsam mit den LR der IRO in der LR-Tagung vom November 2025 ausgearbeitet.

Erstausgabe	25.08.2026
Letzte Überarbeitung/Genehmigt	25.08.2026 (RLB 86)

Abkürzungen

RH	Rettungshunde
RHT	Rettungshundeteams
PR	Prüfungsrichter
HF	Hundeführer
Hd	Hund
Pkt	Punkte
VP	Versteckperson
HZ	Hörzeichen
SZ	Sichtzeichen
PO	Prüfungsordnung
PL	Prüfungsleiter
LRRef	Referent/in für Ausbildung und Leistungsrichter

ALLGEMEIN

Im Fall ungleicher Angaben über die erlaubten Kommandos (nur HZ oder kombiniert HZ/SZ) in der Aufzählung der Kommandos und der Übungsbeschreibung ist die vom HF angewandte Version zu akzeptieren.

2.2 Tierschutz

Pfotenschutz (Schuhe) und Schutzbrillen sind während der Sucharbeit erlaubt. Die Entscheidung und das Risiko liegen ausschließlich beim HF. Verletzte Hunde dürfen nicht teilnehmen.

Erlaubte Hilfsmittel

Pfeife: Wenn die Pfeife verwendet wird ist ein Wechsel zwischen HZ und Pfeife für dasselbe Kommando nicht gestattet und kann zur Verwarnung führen. Es ist vor Arbeitsbeginn bekannt zu geben, welche Kommandos mit der Pfeife gegeben werden. Die Kommandos sollen kurz sein.

2.6 Verwarnung / Abbruch / Disqualification

2.6.2 Abbruch

Abwicklung: Erreichte Punkte bleiben gültig.

Obligatorischer Abzug: -61 Punkte Abt. A (Nasearbeit) / -31 Punkte. Abt. B (UO/G).

Mindestpunktezahl 1 Punkt.

Fallbeispiel OHNE Abzug

Zeitlimit erreicht oder Ende des Geländes erreicht – beendet die Arbeit

(F, MT).

Fährte

Wenn der Hund die Spur verliert und der Leistungsrichter die Arbeit beendet, endet die Bewertung. Die Punkte werden für die gezeigte Arbeit vergeben. Dies ist kein "Abb".

UNTERORDNUNG/GEWANDTHEIT

Verhalten zwischen den Übungen

Der Hund muss ruhig und unter Kontrolle bleiben. Kurzes verbales Lob ist erlaubt (kein Berühren/Spielen). Der HF begibt sich mit dem Hund in Freifolge zum nächsten Startpunkt.

3.3.4 Anmeldung und Sozialverhalten

Leinenhaltung: Linke Hand, Leine ca. 1 m lang, natürlich hängend. Keine Spannung.

3.3.10 Bringen auf ebener Erde

Ausführung: Der HF geht gemeinsam mit dem Hund zum Gegenstand, der Hund ist dabei nicht angeleint. Es ist erlaubt, den Gegenstand im Vorbeigehen aufzunehmen oder anzuhalten und den Gegenstand zu nehmen. In diesem Fall hat der H in Grundstellung zu gehen. Die Verwendung des Gegenstandes zur Motivation ist verboten.

3.3.11 Lenkbarkeit auf Distanz

Da die Formulierung in der PO nicht eindeutig ist, ist für jeden Tisch ein HZ und/oder SZ sowohl für das Aufspringen und Verharren als auch 2 getrennte HZ/SZ für das Aufspringen und für das Verharren auf dem Tisch zulässig.

Wenn der Hund den angewiesenen Tisch nach max. 3 HZ/SZ nicht anläuft, entscheidet der PR über die Weitersendung zum nächsten Tisch.

3.3.12 Ablegen unter Ablenkung

V – Prüfung / der Hund ist an der Leine zur Ablage zu führen und wird dort in GS abgeleint.

B – Prüfung / die empfohlene Distanz ist ca. 40 m; wenn auf dem Platz eine Verstecksmöglichkeit existiert, die etwas näher oder eine Spur weiter entfernt ist, kann auch diese verwendet werden.

3.3.13 Tunnel mit Schlauch

Nimmt der Hund nach dem Verlassen des Tunnels eine Position ein, bei der er sich vor der Endlinie des weichen Teils des Hindernisses (neben dem Tunnel) befindet, entwertet das entsprechend.

3.3.15. Fassbrücke beweglich

Die Bewertung für die Fassbrücke folgt den Regeln der starren Holzbrücke (3.3.14):

Abspringen in der ersten Hälfte: 0 Punkte.

Abspringen in der zweiten Hälfte: Bewertung mit 'mangelhaft' (m).

3.3.17 Schaukel

Unabhängig davon, ob die Beweglichkeit der Schaukel begrenzt ist oder nicht, hat diese für alle TN an der Veranstaltung gleich zu bleiben.

3.3.20 Distanzschwimmen

V – Prüfung – der Hund kann entweder ins Wasser gehoben werden oder springen – in beiden Fällen ist ein Kommando (HZ und/oder SZ) erlaubt.

3.3.21 Apportieren aus dem Wasser

Basierend auf den örtlichen Verhältnissen und auf der Wassertiefe ist es nicht fehlerhaft, wenn der Gegenstand weiter als 10 m (bis ca. 15 m) geworfen wird.

Bewertung – Das Ablegen des Gegenstandes (durch den Hund) um sich zu schütteln entwertet die Übung um eine Note - sofern der Hund nach dem Schütteln den Gegenstand unverzüglich wieder aufnimmt.

3.3.23 Aufsteigen und fahren mit einem Surfbrett

A – Prüfung: Die vorgegebene Richtung, in die das Surfbrett zu schieben ist, soll parallel zum

Ufer verlaufen.

B – Prüfung: Die vorgegebene Richtung kann in jede Richtung verlaufen, der HF steht am Startpunkt.

3.3.24 Lenkbarkeit auf Distanz (W)

Stufe A + B – in beiden Stufen soll der HF mit seinem frei folgenden H am Ausgangspunkt GS einnehmen.

3.4 Nasenarbeit F V, T, FL, MT

Die Übung beginnt offiziell in der Grundstellung. Zum Zeitpunkt des Ansetzens des Hundes muss der HF ihn auf die Suche vorbereiten. Da motivierte Hunde für die Rettungsarbeit unerlässlich sind, ist die genaue Position in dieser Phase flexibel – alle Positionen sind akzeptabel, solange der Hund vorbereitet und motiviert ist. HF dürfen vor dem Start Kontakt oder Hilfsmittel verwenden, aber sobald die Suche läuft, muss der Hund selbstständig arbeiten.

Nach jeder Anzeige ist es gestattet das komplette Anfangsprocedere (inclusive Kontakt und Hilfen) wieder zu verwenden wie am Anfang, nicht aber während der laufenden Suche.

Die Bewertung spiegelt den Grad der Selbstständigkeit wider: Mehr Unterstützung bedeutet weniger Punkte.

3.4.4 Anzeigeart

Trümmersuche (T)

Die Bewertung der Anzeige beginnt beim Einarbeiten, Interesse an der VP, Verlassen der VP, Eindringverhalten, Bellen, Bringseln oder Freiverweisen, ...

In der Trümmersuche ist es dem HF überlassen, ob er nach der Anzeige den Hund 2-3 m wegführt und ablegt, oder ob der Hund ruhig neben ihm verharrt, während er Kontakt zur VP aufnimmt.

Der Richter hat das Gelände so einzurichten, dass es dem HF möglich ist, den Hund während der Sucharbeit größtenteils zu sehen.

3.4.4.2 Bringseln

Rückweg: Indirekte oder lange Wege sind keine Fehler. Der Hund kehrt oft auf demselben Weg zum Hundeführer (HF) zurück, den er auf dem Hinweg genommen hat; dies muss nicht der kürzeste Weg sein. Der HF darf ein zusätzliches Hörzeichen geben, um dem Hund das Finden des Standortes zu erleichtern. Das Bringen und Abgeben des Bringsels muss jedoch selbstständig und ohne weitere Einwirkung des HF erfolgen.

3.4.4.6 ANZEIGEÜBUNG (F-FL-T-L)

Motivationswechsel (F-FL-T-L)

Es ist darauf zu achten, dass in dieser Übung die Teilbereiche der UO nicht höherwertig bewertet werden als das Verhalten des Hundes bei der Anzeige selbst. Leichte Berührungen der VP durch den Hund, wenn der Hund bei der Anzeigeübung in das Versteck vorgelassen wird, dürfen nicht automatisch zur Qualifikation „Mangelhaft“ führen. Schwerpunkt für die Bewertung muss das Verhalten des Hundes sein, das keinesfalls aggressiv sein darf.

Bellen zu nah am Gesicht des Figuranten gilt als Belästigung und führt zu Abzügen.

Zur Beendigung der Anzeige sind max. 3 Kommandos erlaubt ("Stopp/Aus", "Hier") und akzeptabel. Mehr als 3 Kommandos werden als Fehler gewertet. Das Wiederholen von Kommandos ist nicht erlaubt.

3.4.4.6 Anzeigeübung RH – FL A, B und RH – F V /

Definition von "unmittelbarer Nähe": Der Hundeführer (HF) gilt nur dann als in unmittelbarer Nähe befindlich, wenn er sich mindestens auf der Höhe der Rute des Hundes befindet. Der HF darf beim Abholen oder Abrufen nicht hinter dem Hund stehen. Sehr nah bedeutet in der Nähe des Hundes auf Rutenhöhe, nicht 2–3 Meter entfernt.

4 FÄHRTE - Abgang A, B

Der FHL soll den ID mindestens 10 Meter von der Grundlinie entfernt ablegen.

5.1 FL V Vorprüfung

Bereits in der PO 2019 und auch in der aktuellen PO fehlt die Ausführungsbeschreibung für diese Prüfungsstufe. Die Ausführung soll ähnlich der in der RH-FL A beschriebenen erfolgen.

8 Mantrailing

Bewertung der Geruchsdifferenzierung

Die Anzeige der Person wird bewertet wie in Kap. 3 beschrieben. Wenn der H die falsche Person anzeigt, erhält das Team keine Punkte.

8.2 MT/A

Fremdanzeige (visuell): Wenn der Hund eine fremde Person anzeigt = Visuelle Falschanzeige (bewertet unter "Spurtreue", Max. Befriedigend, ca. -15 bis -17 Pkt.).

Keine -40 Pkt. Fehlanzeige.

9 Wasser

9.1 & 9.1.1 Bringen einer Leine vom Ufer aus

Diese Übung basiert auf der früheren PO, und es ist eine Fehlinterpretation aufgetreten. Es gibt nur eine Änderung = der Hund trägt das Seil nicht vom Hundeführer zum Surfer, sondern vom Surfer zum Hundeführer. Der Rest bleibt gleich = der Hund übergibt also dem Hundeführer das Ende des Seils und der Hundeführer zieht den Surfer ans Ufer. In der Zwischenzeit wartet der Hund frei, um am Ende der Übung in GS gesetzt zu werden.

9.2 & 9.2.1 & 9.2.3 Bringen eines Rettungsgerätes vom Ufer

Da es sich um Nasenarbeit handelt, sind wiederholte HZ / SZ nicht fehlerhaft.